

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
werte Kolleginnen und Kollegen des Stadtrates sowie der Verwaltung,

in den vergangenen Tagen war ich wieder Mal an meinen Schreibtisch gefesselt und habe mir überlegt, welche Themen ich in meiner Abschlussrede aufgreifen möchte. An Inhalten und Themen mangelt es in unserer schönen Stadt bekannter Weise ja nie – und das ist auch gut so!

Als Doppeloberzentrum mit Bad Kissingen bieten wir nicht nur den eigenen Bewohnerinnen und Bewohnern eine Vielzahl von Veranstaltungen, Einkaufsmöglichkeiten und Arbeitsplätzen, sondern wir sind das Zugferd der kommunalen Familie unseres Landkreises Rhön-Grabfeld und maßgeblich an der zukünftigen Entwicklung beteiligt. Dieser Rolle sind wir uns bewusst und treffen Entscheidungen oftmals zugunsten der Zukunft, der immer schnelleren Entwicklung und entsprechend den Ansprüchen, die an uns gestellt werden.

Doch ist es wichtig, auf dem Weg in die Zukunft, die Vergangenheit nicht zu vergessen und speziell im kulturellen Bereich die entsprechenden Entscheidungen zu treffen, die die Vergangenheit zukunftsfähig macht.

Und nun meine Damen und Herren, möchte ich Sie mit auf meinen kleinen Stadtrundgang nehmen, der uns noch einmal das Jahr 2021 widerspiegeln soll. Los geht's:

Kämmerei

Mit einem Volumen von rund 63,1 Mio. Euro verabschiedete der Stadtrat einen satten Haushalt für das Jahr 2021. So konnten wir für investive Maßnahmen rund 15,7 Mio. € vorsehen. Damit lag die Investitionsquote in Bezug auf die bereinigten Gesamtausgaben der Stadt bei 28%, das heißt, dass mehr als jeder vierte auszugebende Euro für Investitionen vorgesehen wurde. So konnten wir wiederum unseren zentralen Wohn- und Wirtschaftsstandort verbessern, ausbauen und die Attraktivität unserer Stadt steigern.

Mit dem Haushaltsverlauf in den ersten elf Monaten des Jahres 2021 können wir in finanzieller Hinsicht - gerade auch angesichts der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die deutsche Wirtschaft und öffentlichen Haushalte - sehr zufrieden sein. Bei den Steuereinnahmen zeichnen sich gegenüber der Planung sogar Mehreinnahmen ab, da sich die deutsche Wirtschaft gerade ab dem 3. Quartal deutlich besser entwickelt hat als erwartet. So ist derzeit von Steuereinnahmen von 25,7 Mio. Euro auszugehen. Das Steueraufkommen liegt damit um 900.000 Euro über dem Haushaltsansatz.

Michael Werner

Erster Bürgermeister



09.12.2021

Rund 40 Prozent der gesamten Steuereinnahmen entfallen auf die Gewerbesteuer, die mit einem voraussichtlichen Aufkommen von 10,4 Mio. Euro (400.000 Euro über dem Ansatz) wesentlich zur Finanzierung der städtischen Ausgaben beiträgt. Weiter erfreulich entwickelten sich auch die Einkommensteuerbeteiligung mit 700.000€ mehr als im Vorjahr und 400.000€ mehr als geplant, ebenso das Umsatzsteueraufkommen welches den Plan um 160.000€ überschritten hat.

Diese verbesserte Einnahmesituation und sich abzeichnende Minderausgaben bei den laufenden Unterhalts- und Betriebskosten für die städtischen Einrichtungen werden aller Voraussicht nach dazu führen, dass der Verwaltungshaushalt einen Überschuss und damit eine Zuführung an den Vermögenshaushalt in Höhe von rd. 2,7 Mio. Euro, das sind 1,7 Mio. Euro mehr als geplant, erwirtschaften kann. Diese erhöhte Zuführung vom Verwaltungshaushalt sowie Verzögerungen bei der Durchführung der veranschlagten Investitionsmaßnahmen werden nach dem derzeitigen Abwicklungsstand dazu führen, dass der Allgemeinen Rücklage voraussichtlich nur ein Betrag von 6,4 Mio. Euro (Planung: 8,2 Mio. Euro) entnommen werden muss. So geht die Stadtkämmerei zum Jahresende 2021 von einem Stand der Allgemeinen Rücklage i. H. v. 29,3 Mio. Euro aus. Dieser stehen Schulden in Höhe von rd. 8,5 Mio. Euro gegenüber. Die Pro-Kopf-Verschuldung der Stadt beträgt damit 554 Euro je Einwohner und liegt weiter im Bereich des zuletzt erhobenen Landesdurchschnitts vergleichbarer Städte in Bayern. Nach der mittelfristigen Finanzplanung ist dadurch die dauernde Leistungsfähigkeit der Stadt nicht gefährdet.

Insgesamt können wir feststellen, dass die Stadt im Jahr 2021 noch über eine solide Haushaltslage verfügt, die dem Stadtrat auch in den kommenden Jahren Handlungsspielräume für die Weiterentwicklung des Wohn- und Wirtschaftsstandortes Bad Neustadt a. d. Saale ermöglicht. Mit diesem tollen Haushalt war es wieder möglich, einige Großprojekte, aber auch wichtige kleinere Projekte zu realisieren.

Bauamt

Innen vor Außen steht in der Stadt Bad Neustadt nach wie vor an erster Stelle, so wurden folgende Projekte angestoßen und Bauherren und Bauherrinnen wie folgt unterstützt:

Ende 2020 wurde vom Stadtrat die Verlängerung des kommunales Förderprogramm für Investitionen zur Wiederbelebung von Leerständen beschlossen. Ziel dieses Programms ist es, weiterhin Investitionen in leerstehende Anwesen für eigengenutzte Wohn- und Gewerbenutzung finanziell zu unterstützen. Das Förderprogramm ist am 01.01.2021 in Kraft getreten und ist bis zum 31.12.2026 befristet.

Michael Werner

Erster Bürgermeister



09.12.2021

Im Jahr 2021 hat der Stadtrat der Aufnahme von insgesamt vier neuen Anträgen in das Förderprogramm zugestimmt. Hiervon sind zwei Anträge für die Wiedernutzbarmachung leerstehender Objekte und zwei Anträge für den Rückbau und Ersatzneubau genehmigt worden.

Die Stadt Bad Neustadt a. d. Saale plant den **Fronhof**, eines der ältesten Gebäude der Stadt, in ein kulturelles Zentrum umzubauen. Die Stadtbibliothek als digitales Medienzentrum, ein Museum zu den Themenbereichen „Pfalz Salz“ sowie zur jüngeren Stadtgeschichte und Flächen für Wechselausstellungen sollen dort ihr Zuhause finden. In der Sitzung vom 21.10.2020 wurde von dem Architekturbüro BURUCKERBARNIKOL aus Dresden der aktuelle Planungsstand vorgestellt. Nach Erstellung einer Kostenermittlung durch das Architekturbüro wurden Gesamtkosten von ca. 16.Mio. € ermittelt und dem Stadtrat in der Sitzung vom 14.04.2021 mitgeteilt. Zur Erstellung der noch genaueren Kostenberechnung ist die Beauftragung weiterer Fachplaner notwendig. Fördermittel wurden von Seiten der Städtebauförderung in Aussicht gestellt. 2022 sollen weitere Fachplaner beauftragt werden um die Planungen voranzutreiben.

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 09.09.2020 beschlossen, den **Bebauungsplan „Friedhof Brendlorenzen“** zu ändern (1. Änderung). Mit Bekanntmachung vom 14.09.2020 wurde der Änderungsbeschluss und die Beteiligung der Öffentlichkeit ortsüblich bekannt gemacht. In der öffentlichen Sitzung vom 24.02.2021 hat der Stadtrat die Stellungnahmen gewürdigt und abgewogen. Den Satzungsbeschluss fasste der Stadtrat in seiner Sitzung am 17.03.2021. Mit der ortsüblichen Bekanntmachung vom 15.04.2021 ist die 1. Änderung des Bebauungsplanes „Friedhof Brendlorenzen“ in Kraft getreten.

Das Wohnobjekt, dass im dortigen Bereich entstehen soll, teilt sich in zwei Bereiche mit insgesamt vier Häusern auf. Das gesamte Areal ist unterkellert. Die Zufahrt auf das Grundstück und in die Tiefgarage ist an der östlichen Grundstücksgrenze außerhalb des Kreuzungsbereiches Haupt-/Bündstraße geplant. Die Grundflächen der Gebäude werden für eine Ladeneinheit, eine Tagespflege mit bis zu 36 Pflegeplätzen, 30 Wohnungen und eine Büroeinheit genutzt. Für das Bauvorhaben sind 65 Stellplätze (46 Tiefgarage, 19 Außenstellplätze) nachgewiesen. Zur Abschirmung der geplanten Bauflächen gegenüber den Nachbargrundstücken sind blickdichte Hecken und Bäume geplant. Der Stadtrat hat sein gemeindliches Einvernehmen in seiner Sitzung vom 17.03.2021 erteilt. Das Bauvorhaben wurde zwischenzeitlich vom Landratsamt genehmigt. Mit den Bauarbeiten wurde Ende Juni/Anfang Juli 2021 begonnen.

Ganz ohne Erweiterung der bebaubaren Flächen können wir der großen Nachfrage nach Bauland nicht Herr werden und haben deshalb folgende Bauleitplanungen im Jahr 2021 vorangetrieben:

B-Plan „**Am Wethfeld**“ 1. Erschließungsabschnitt, hier ist geplant bis zu 23 Grundstücke im Ortsteil Dürrnhof zu erschließen.

Mit dem B-Plan „**Westlich des Lebenhaner Weges**“ 2. Erschließungsabschnitt, möchten wir bis zu 48 Bauplätze in Brendlorenzen realisieren. Für beide B-Pläne wurden die entsprechenden Schritte eingeleitet, aktuell befasst sich der Stadtrat mit beiden Energiekonzepten welche nachhaltig und zukunftsorientiert gestaltet werden um unseren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Im Baugebiet „**Helfert**“ im Stadtteil Herschfeld sieht man schon die ersten Häuslebauer bei Ihrer Tätigkeit. Die Erschließung dieses Baugebietes konnte im Mai 2021 abgeschlossen und die Grundstücke an die Eigentümer verkauft werden.

Folgenden Stand hat der Bebauungsplan „**Nördlich der von-Guttenberg-Straße**“: Der Stadtrat hat in seiner öffentlichen Sitzung am 04.07.2019 die Aufstellung eines Bebauungsplanes „Nördlich der von-Guttenberg-Straße / 1. Erschließungsabschnitt“ für den Bereich der Grundstücke Fl.Nrn. 679 (teilweise), 681 (teilweise), 682, 683, 684 und 691 der Gemarkung Herschfeld beschlossen. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes wurde entsprechend dem Lageplan des Büros BAURCONSULT vom 04.07.2019 festgesetzt und am 17.04.2020 ortsüblich bekannt gemacht. Die überarbeitete Konzeption wurde in der Stadtratssitzung am 28.11.2019 vom planenden Architekten dem Stadtratsgremium vorgestellt. Diese überarbeitete Planung sieht nunmehr eine Bebauung mit 4 Baukörpern vor, die entlang der von-Guttenberg-Straße angeordnet werden sollen. Die Entwurfsplanung für den Bebauungsplan wurde ausgearbeitet und dem Stadtrat in den Sitzungen am 17.03.2021 und 10.06.2021 vorgestellt. Aus dem Stadtratsgremium wurde angeregt, dass ein Teil der künftigen Wohnungen für den sozialen Wohnungsmarkt errichtet werden soll. Der Investor hat mit einer Absichtserklärung zugesichert, dass 5 % der geplanten Wohneinheiten für sozialen Wohnraum zur Verfügung gestellt werden. Die Stadt Bad Neustadt a. d. Saale beabsichtigt den Inhalt dieser Erklärung durch einen städtebaulichen Vertrag rechtlich zu sichern. Der Stadtrat hat in der Sitzung vom 10.06.2021 der vorgestellten Entwurfsplanung zum Bebauungsplan für das Gebiet „Nördlich der von-Guttenberg-Straße / 1. Erschließungsabschnitt“ mit Stand vom 20.05.2021 zugestimmt.

Auf dieser Basis wurden die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung und die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange in der Zeit vom 05.07.2021 bis 06.08.2021 durchgeführt. Die im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung abgegebenen Stellungnahmen wurden in der Sitzung des Stadtrates vom 24.11.2021 beschlussmäßig behandelt. Nach Einarbeitung der Beschlüsse in die Entwurfsplanung soll in einer der kommenden Stadtratssitzungen der sog. Billigungs- und Auslegungsbeschluss gefasst werden. Daran anschließend erfolgt die öffentliche Auslegung der Planunterlagen.

Im Bereich Hochbau wurden einige Baustellen sichtlich angegangen. Am **Schulberg** wird der neue **Hort** mit Gesamtkosten von ca. 3,3 Mio. € gebaut. Aktuell werden die Rohbauarbeiten fertiggestellt, sodass die Zimmerer- und Dachabdichtungsarbeiten zum Jahreswechsel vorangebracht werden. Im Frühjahr 2022 starten die Installations- und Ausbaugewerke, um die Fertigstellung zum Schuljahresbeginn 2022/2023 zu erfüllen.

In nur 100m Entfernung zu dieser Baustelle, befindet sich die die **Mittelschule** an der aktuell ebenfalls ein Umbau und die Modernisierung läuft. Diese Generalsanierung mit einem Teilneubau schlägt mit Gesamtkosten von 14,35Mio. € zu buche. Nach Fertigstellung des Neubaus wird das Bestandsgebäude abschnittsweise bearbeitet, um eine Fertigstellung Ende 2024 zu ermöglichen.

So bleibt die Stadt Bad Neustadt a. d. Saale bei ihrer seit Jahren stattfindenden Politik und errichtet bzw. modernisiert ihre Bildungseinrichtungen wie Schulen, Kindergärten, Horte und Krippen.

Des Weiteren wurden die üblichen Unterhaltungsarbeiten gestaltet und die Sanierung einiger Straßen, vor allem im Musikerviertel umgesetzt. Ein kleines Highlight war in diesem Jahr die Straßenzustandserfassung durch ein externes Unternehmen. In der Stadtratssitzung vom 10.11.2021 wurde das Ergebnis der Bewertung durch den Projektverantwortlichen vorgestellt. Befahren und bewertet wurde der Zustand von ca. 109 km Straße einschl. der Nebenflächen und Gehwege. In diesem Zuge wurden u.a. auch 2.471 StVO-Zeichen, 2.548 Beleuchtungsmasten und 2.903 Bäume aufgenommen und punktgenau in das Geoinformationssystem übertragen. Bei der Zustandsbewertung selbst wurden z.B. innerhalb eines Rasters vorhandene Einzel- oder Netzrisse, also erkennbare strukturelle Schäden sowie die Befahrbarkeit und Verkehrssicherheit (Längs- und Querunebenheiten) bewertet. Aus den sich hieraus ergebenden normierten Einzelzustandsgrößen wurde ein Gesamtzustandswert im „Notensystem“ von 1 „sehr gut“ bis 5 „sehr schlecht“ ermittelt.

Michael Werner

Erster Bürgermeister

Im Ergebnis dieser Zustandsbewertung wurde der Stadt Bad Neustadt durch den Projektverantwortlichen der Firma Lehmann + Partner ein guter Zustand des städtischen Straßennetzes bescheinigt. Aus der Bewertung von homogenen Zustandsabschnitten ergab sich für ca. 12 km Straße, ein vorrangiger Erhaltungsbedarf der in den kommenden ca. 5 Jahren entweder durch eine Sanierung der Asphaltdecke bzw. des gebundenen Oberbaus oder eines kompletten Ausbaus der Straße durchzuführen wäre. Darüber hinaus dient die Zustandsbewertung der Stadtverwaltung als Werkzeug zur Ermittlung des Erhaltungsbedarfs, der Priorisierung von Baumaßnahmen sowie der Erstellung eines Bauprogramms.

Erfreulich für mich war auch die Eröffnung des 3. Bauabschnittes unseres Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes „**Brücke zur Altstadt**“. So konnte der Bereich von der Franz-Marschall-Straße bis zum Zollberg an die Innenstadt angebunden werden. Die offizielle Verkehrsfreigabe für die Otto-Hahn-Str. erfolgte am 23.09.2021.

In Zusammenarbeit mit Bürgerinnen und Bürgern in verschiedenen Diskussionsrunden konnten wir gemeinsam ein attraktives Projekt realisieren.

In der Umbauphase der **Kreisstraße NES 20 + NES 3** mit dem Landkreis Rhön-Grabfeld haben sich Anwohner bezüglich der NESSI-Haltestelle in der Kirchstraße gemeldet. In Absprache mit den zuständigen Behörden und unserer Stadtwerke konnte eine passende Lösung gefunden werden. Die Haltestelle wird im Zuge der Baumaßnahme in die Sportstraße verlegt. So ist es auch möglich die neue Kindertagesstätte in Herschfeld problemlos mit dem ÖPNV zu erreichen. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten für diese konstruktive Zusammenarbeit. Die Verkehrsfreigabe für die NES 20 soll am 17.12.2021 erfolgen, im Frühjahr 2022 wird dann noch der Einmündungsbereich der NES 3 (Königshofer Straße) in die NES 20 (Falltorstraße) umgebaut, danach ist auch diese Baustelle abgeschlossen.

In Brendlorenzen wurden die Spielflächen am **Spielplatz „Am Langen Hans“** neu angelegt ebenso wurde das **Spielfeld des Kindergartens in der Valentin-Rathgeber-Straße** neugestaltet. Mein Dank gilt hier dem Bauamt und dem Bauhof für die immer wieder abwechslungsreichen Ideen und die grandiose Umsetzung an diesen kreativen Plätzen.

Als nächstes darf ich nun kurz auf unsere **Stadtwerke** eingehen. Auch diese blieben wirtschaftlich von Corona nicht verschont, denn durch Rückgänge beim Wasser- und Stromabsatz kam es im Geschäftsjahr 2020 zu einem deutlichen Ergebnisrückgang. Wie in der Vergangenheit wurden dennoch auch in 2021 die notwendigen Investitionen in die Netze zur Erweiterung und Erneuerung Zug um Zug weiter vorangetrieben, da eine sichere, störungsfreie und qualitativ hochstehende Versorgung an oberster Stelle stehen muss.

Michael Werner

Erster Bürgermeister

So wurde 2021 im Bereich der **Trinkwasserversorgung** die Erneuerung des Wasserwerks Mühlbach in Angriff genommen. Neben der Steuerungstechnik gilt hier das Augenmerk der Erneuerung der Reinwasserpumpen, welche zu einer zukünftigen Stromeinsparung von mehr als 30% und damit zu einer Betriebskostenreduzierung führen werden. Mit dem Wasserwerk Schweinhof (Anpassung der Steuerungstechnik) und der Sanierung der Ludwig-Borst-Brunnen wurden bereits wichtige Projekte der nächsten Jahre vorsortiert, welche, um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten, nach und nach abgearbeitet werden müssen. Daneben gilt es, das Leitungsnetz auf dem Stand zu halten. Auch hier wurden wichtige Erneuerungen vorangetrieben – die Rhönstraße, Kirchstraße, Franz-Schubert-Straße, Richard-Wagner-Straße oder Franz-von-Liszt-Straße seien hier beispielhaft genannt. Diese Maßnahmen sind nicht immer einfach, da sie mit Verkehrseinschränkungen und Unterbrechung der Trinkwasserversorgung einhergehen. Allerdings werden die Arbeiten so geplant und vorbereitet, dass die genannten Einschränkungen möglichst gering ausfallen.

In der **Stromversorgung** geht man wenig überraschend einen ganz ähnlichen Weg. Spektakulär anzuschauen war sicherlich die mittels eines Krans in der Promenadenstraße positionierte neue Transformatorenstation. Auch der Ausbau des Stromnetzes wird mit Nachdruck betrieben und so wurde 2021, wie auch in den letzten Jahren, gerade im Mittelspannungsnetz Kapazitätserweiterungen geschaffen – hier ist die Verbindung der Station Birkenweg mit der Station St. Bruno Straße hervorzuheben. Daneben haben die Stadtwerke natürlich auch ein Auge auf die Niederspannungsebene und haben im Bereich des Komponistenviertels neue zeitgemäße Strukturen geschaffen.

Vielfach tritt aktuell die Frage auf, ob denn der Zubau der Elektromobilität nicht zu einer Überlastung des Stromnetzes führen muss. Hierzu ist zu sagen, dass es hier verschiedene Aspekte zu beachten gibt, denn der Bedarf an Energie und Leistung ist differenziert zu betrachten. In der Regel ist der tägliche Energiebedarf überschaubar, da 80% der täglichen Fahrstrecken unter 50 km liegen. Zur Bedarfsdeckung reichen hier 3 Stunden mit einphasigem Anschluss. Natürlich gibt es Kunden, die einen höheren Bedarf haben und höhere Ladeleistungen benötigen. Hierzu werden verstärkt entsprechende Steuerungen eingesetzt, die ein zeitversetztes oder bei Mehrfachladestationen ein aufeinander abgestimmtes Laden ermöglichen. Dies, zusammen mit einem Netzausbau, ermöglicht zumindest auf Sicht eine Integration der Elektromobilität in die vorhandenen Stromnetze.

Wurde in 2021 noch eine Reduzierung des Strompreises vorgenommen, sieht dies aufgrund der Preisexplosion an den Märkten für das kommende Jahr 2022 anders aus. Hier mussten wir die Strompreise moderat um 1,19 ct/kWh anheben.

Michael Werner

Erster Bürgermeister



09.12.2021

Jedoch sind die Stadtwerke damit immer noch einer, wenn nicht gar der günstigste Anbieter in ihrem Netzgebiet – und das mit zertifiziertem Ökostrom. Nachdem die Wasserpreise erst in 2020 angepasst wurden, war und ist hierzu aufgrund des 3-jährigen Kalkulationszeitraumes in 2021 und 2022 keine Notwendigkeit. Grundsätzlich muss hier aber angemerkt werden, dass die Stadtwerke wirtschaftlich handeln und entsprechend dem Slogan 100% FairNES nicht nur die negativen, sondern auch die positiven Entwicklungen weitergeben. Nur so ist es den Stadtwerken möglich, sich mit dem Wettbewerb zu messen. Ohne auf Einzelheiten einzugehen, darf ich darauf hinweisen, dass auch bei unserem Triamare und der NESSI-Stadtbuslinie die Preisanpassungen entsprechend zurückhaltend ausfallen und nun nach 7 bzw. fast 10 Jahren wieder einmal eine Erhöhung erfahren werden.

Hinsichtlich der Nachhaltigkeit wurden vor mehr als 10 Jahren Weichenstellungen getroffen, von denen wir in einem im größeren Maße profitieren, denn das regenerative Nahwärmenetz von Bad Neustadt erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit. Das Netz erstreckt sich mittlerweile auf eine Wärmetrasse von 7 km im Stadtgebiet. Der gravierende Anstieg der Preise für fossile Energieträger in den letzten beiden Quartalen des aktuellen Jahres und nicht zuletzt die Einführung der in den nächsten 5 Jahren steigende CO₂- Abgabe hebt das große Interesse für regenerative Wärme zusätzlich. Neue und wichtige Einheiten wie Jobcenter in der Hedwig-Fichtel-Straße und moderne Wohngebäude in der Goethestraße sind inzwischen Bezieher von umweltfreundlicher Wärme. Zeitgleich wurden die vorbereitenden Maßnahmen für die neuen Wohn- und Geschäftshäuser an der Hauptstraße und dem dort ansässigen Gewerbe abgeschlossen.

Mit einem Anstieg von etwa 10 % - 25 % jährlicher Wärmeabnahme werden die Erzeugungskapazitäten in den nächsten Jahren weitgehend ausgeschöpft, während das Wärmenetz weitere Erschließungen zulässt.

Mit derzeit 58 Wärmeabnehmern, vorwiegend große Einrichtungen in der Stadt, werden bald mehr als 12.000.000 kWh Wärmeenergie an die Kunden geliefert.

Resultierend aus dem inzwischen starken Wärmeabsatz für kritische Infrastrukturen wie öffentliche Verwaltung, Pflege- und Schuleinrichtungen machen sich die Verantwortlichen mehr und mehr Gedanken über die Absicherung der Energie-erzeugung und den weiter zu steigenden erneuerbaren Energieanteil, der aktuell etwa 75 % entspricht. Gleichzeitig möchte man die Netzinfrastruktur auch im Falle außerordentlicher Störungen gewährleisten und so dauerhaft ein absolut verlässlicherer Versorgungspartner auf umweltfreundlicher Basis sein.

Michael Werner

Erster Bürgermeister



09.12.2021

Für 2022 sind schon weitere Ziele abgesteckt, die zusätzliches Potenzial in der Altstadt und der Gartenstraße binden können. Bad Neustadt leistet somit einen starken Beitrag zur sogenannten Wärmewende in der Klimakrise, was im Rahmen neuer politischer Strukturen sicherlich noch stärkeres Gewicht erfährt.

Ein neues Thema für unsere Stadtwerke wird der **Betrieb der Heilquellen** sein. Übergangsweise wurde dieser in 2021 noch von der BGL bzw. dem Rhön-Klinikum vorgenommen, wird nun aber in die Verantwortung der Stadtwerke fallen.

In diesem Zuge wurden auch erste Überlegungen bezüglich der zukünftigen Ausrichtung des Heilbades angestellt. Hier werden Entscheidungen anstehen, in welcher Weise dieses in Zukunft ausgestaltet werden soll, zumal 2027 die Sanierung des **Triamare** ansteht.

Diese Vorzeigeeinrichtung der Stadt war nun das zweite Jahr massiv von den coronabedingten Einschränkungen betroffen. Vor allem die Schließung bis Juni war nicht nur für unsere Stammgäste schmerzhaft, sondern auch für die Kleinsten. Schwimmkurse mussten aufgeschoben werden mit dem Ergebnis, dass im Herbst nicht mehr alle Anfragen bedient werden konnten. Es ist jedoch vorrangiges Interesse der Verantwortlichen, dass das Schwimmenlernen in Form von Kursen allen Kindern ermöglicht wird. An dieser Stelle gilt es, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Triamare einen Dank auszusprechen, da sie immer wieder gefordert waren, die unterschiedlichen Anforderungen zum Schutz der Bade Gäste umzusetzen. Unter dem Strich ist dies hervorragend gelungen, so dass wir zumindest eine störungsfreie Freibadsaison erleben durften.

Aber auch in Bezug auf unsere **Stadtbuslinie** blieben in diesem Jahr die Fahrgäste coronabedingt unter dem gewohnten Niveau der Vorjahre und führten zu entsprechenden Umsatzeinbußen bei unserer NESSI. Dennoch hielten wir das Mobilitätsangebot ganzjährig aufrecht, auch weil ein Teil der Bürger schlichtweg auf unsere NESSI angewiesen ist. Wie im Vorjahr wurde durch den ÖPNV-Rettungsschirm über die Regierung von Unterfranken ein Zuschuss geleistet, der zumindest für eine Teilkompensation der Ausfälle gesorgt hat.

Abschließend darf ich im Kontext der Stadtwerke auf unsere Erste Bayerische Modellstadt Elektromobilität zu sprechen kommen. Auch 2021 war es nicht möglich, eine Neuauflage der Fahrzeugschau zu wagen. Allerdings laufen bereits – und da sind die Beteiligten hoffnungsvoll – die Vorbereitungen auf die Fahrzeugschau 2022. Das mittlerweile deutlich breitere Angebot an Elektrofahrzeugen zeigt, dass es auch hier richtig war, auf diese Technologie zu setzen. Auch die ungebrochen positive Entwicklung des Technologie-Transferzentrums Elektromobilität unterstreicht dies.

Michael Werner

Erster Bürgermeister



09.12.2021

Insofern war es nur konsequent, dass der Stadtrat in seiner Sitzung am 24.11.2021 der Verlängerung der finanziellen Unterstützung der Stiftungsprofessur für weitere 5 Jahre zugestimmt hat.

Nun haben wir bereits mehrfach den Begriff **Stadtrat** gehört, in der Vergangenheit war in der örtlichen Presse zu lesen: „Der Stadtrat muss sich finden“. Nach einem weiteren Wechsel eines Stadtratsmandates und der dazugehörigen Nachbesetzung der einzelnen Ämter, einer aufschlussreichen Zukunftswerkstatt, verschiedenen konstruktiven und lösungsorientierten Diskussionen sowie Entscheidungen möchte ich heute deutlich betonen:

Der Stadtrat der Stadt Bad Neustadt a. d. Saale hat sich gefunden!

Es freut mich sehr, dass wir als geschlossene Einheit die zu treffenden Entscheidungen diskutieren, im Sinne der Bürgerinnen und Bürger beschließen konnten und in Zukunft weiter Zusammenarbeiten werden.

Um die Beschlüsse ordentlich fassen zu können, bedarf es einer guten und professionellen Vorbereitung. An dieser Stelle möchte ich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Stadtverwaltung danken! Sie sorgen tagtäglich dafür, dass die Stadt Bad Neustadt das Bild abgibt, welches Sie gewohnt sind. Egal ob im Bauhof, in einer Kinderbetreuungseinrichtung, in den Stadtwerken, innerhalb der Stadthalle, im kulturellen Bereich oder in der zentralen Verwaltung – jede Personalie ist wichtig und richtig eingesetzt. So macht es Spaß in Richtung Zukunft zu blicken.

Doch alles, was wir hier tagtäglich tun, soll dem Allgemeinwohl dienen, damit Sie sich, werte Bürgerinnen und Bürger, sowie all unsere Gäste in unserer Stadt wohl fühlen. Dieses facettenreiche Stadtbild ist aber auch Ihnen zu verdanken, Ihnen meine Damen und Herren, welche sich ehrenamtlich für die Belange unserer Stadt einsetzen. Egal ob im Musikverein, sportlich oder sozial engagiert, Sie tragen maßgeblich zum Erfolg unserer Stadt bei. So hoffe ich doch, dass wir im nächsten Jahr auch wieder verschiedene Festivitäten im Stadtgebiet feiern und uns so direkt miteinander austauschen können. Denn nur gemeinsam geht was!

So bleibt an letzter Stelle nur noch eines zu wünschen:

Eine besinnliche Adventszeit, schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2022!
Bleiben Sie gesund und kaufen Sie lokal!

Herzlichst

Ihr

Michael Werner, Erster Bürgermeister